

# Alle gegen einen, einer gegen alle



Was haben Horst Seehofer, Ulla Schmidt und Jens Spahn gemeinsam? Sie allesamt waren Gesundheitsminister und bei vielen Akteuren im System nicht sonderlich beliebt. Den Vogel jedoch schießt aktuell der amtierende Minister im Ministerium für Gesundheit Herr Prof. Dr. Karl Lauterbach ab, der im Gegensatz zu den Ministern in seinem Kabinett zwar vom Fach, aber bei seinen ärztlichen Kolleginnen und Kollegen auf der Beliebtheitskala eher am unteren Ende zu finden ist. Auch Olaf Scholz hatte nach der gewonnenen Bundestagswahl auffällig lange gezögert, seinen Parteikollegen in das Kabinett als Gesundheitsminister zu berufen. Und so kursierten allerhand Namen, bis der Kanzler feststellen musste, dass er wohl nicht umhinkommen würde, den medial omnipräsenten Corona-Aufklärer auf den Chefsessel im BMG zu hieven. Den Themen mit dem C blieb er treu und arbeitete vor allem hart an der Cannabis-Legalisierung, wobei Crystal Meth, aus zahnärztlicher Sicht, auch bald ein (Betroffenen-)Thema werden könnte.

Nichtdestotrotz scheinen so ziemlich alle mit seiner Arbeit unzufrieden zu sein, sodass die Kassenärztliche und Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung sowie die Bundesvereinigung der Apothekerverbände einen „Notruf“ an die Öffentlichkeit, an den Bundestag und vor allem an Olaf Scholz mit der Bitte um Unterstützung verschickt haben. Der Kanzler müsse von seiner Richtlinienkompetenz Gebrauch machen, um die bedenkliche Politik von Karl Lauterbach zu korrigieren. So sorgten die freien Heilberufe für eine verlässliche Patientenversorgung, sicherten Millionen von Arbeitsplätzen und sorgten für sozialen Frieden. All das drohe der Minister mit seiner Arbeit zu gefährden.

Dieses gemeinschaftliche Vorgehen der drei genannten Bundesvereinigungen ist schon aufgrund der Einzigartigkeit in der bundesdeutschen Geschichte ausgesprochen bemerkenswert und wird hoffentlich im Kabinett nicht ohne Folgen bleiben.

Ihr  
Torsten W. Remmerbach

Infos zum  
Autor



**Torsten W. Remmerbach**  
Chefredakteur  
Oralchirurgie Journal